

## Geschichte 304 – Melanie – Israel/Österreich

### Ein Lügner aus Israel

Ich lernte Z. 2010 im Internet kennen. Zuerst auf StudiVZ dann auf facebook. Wir schrieben ab und zu und er schien mir ein sehr netter intelligenter junger Mann (mittlerweile ist er 36) zu sein. Sehr charmant, ein super Gitarrist und er war sehr interessiert an mir. Nach einiger Zeit fingen wir an per Skype zu telefonieren und er erzählte mir von seinem Vater, der im Sterben lag. Ich lernte per Skype auch seine Familie und Freunde kennen und wir verstanden uns einfach super. Er war sehr traurig, denn für seinen Vater schien die Situation aussichtslos. Tatsächlich starb sein Vater ein paar Monate später. In dieser Zeit redeten wir viel. Er lebte damals mit seiner Freundin zusammen, mit der er auch schon verlobt war, skype jedoch stundenlang in der Nacht mit mir. Nach dem Begräbnis und der Trauerzeit verließ er seine Verlobte Hals über Kopf und zog zu seiner Mutter zurück. Damit er sich von den schlimmen Erlebnissen erholen konnte, sponserte ihm seine Oma ein Flugticket und er besuchte einen Freund in Deutschland.

Nachdem er schon in der Nähe war, lud ich ihn ein, für ein Wochenende nach Wien zu kommen. Dort trafen wir uns das erste Mal. Er kam mit roten Rosen und Schokolade an. Wir verbrachten statt einem Wochenende eine ganze Woche in Wien und es war sehr schön und romantisch. Kurzerhand beschloss er in Wien zu bleiben, da in Israel sowieso alles im Umbruch war.

Er begann in Wien zu studieren und Deutsch zu lernen. Meine Eltern und Freunde waren von Anfang an skeptisch. Es war nicht einfach, doch irgendwie funktionierte es. Visum, Studium, wenig Geld, kulturelle Unterschiede es war schwierig, doch es klappte.

Nach ein paar Monaten nahm er mich zum ersten Mal nach Israel mit. Seine Familie war ein Traum! Sie empfingen mich mit offenen Armen und waren liebenswerte, gebildete Menschen und ich fühlte mich wie zu Hause. Ich wurde verwöhnt, wir machten Ausflüge und schauten Israel gemeinsam an.

So gut ich mich auch mit Z.s Familie verstand, umso komplizierter wurde es mit meiner. Ich entfernte mich immer mehr von meinen Eltern und Freunden, da sie keine Perspektive für uns sahen. Z. lernte nicht schnell genug Deutsch und nach 100 negativen Bewerbungen, war klar dass er keinen angemessenen Job in Wien in seiner Branche finden würde.

Sein finanzielles Polster war schnell verbraucht und ich griff in meine Tasche. Miete, Studiengebühren, Versicherung, Lebensmittel.... Schleichend begannen meine Eltern und ich für alles aufzukommen. Z. arbeitete als Babysitter, kochte, putzte die Wohnung und machte kleine Jobs nebenbei aber das reichte lange nicht aus. Er war ein sehr

liebvoller Freund und las mir jeden Wunsch von den Augen ab. Trotzdem nahm seine Motivation immer weiter ab, sich für Jobs zu bewerben und weiter Deutsch zu lernen.

Nach zweieinhalb Jahren lagen meine Nerven ziemlich blank. Die ständigen Geldprobleme, ein Freund der immer nur zu Hause sitzt und den ganzen Tag am Computer spielt, meine Eltern die Druck machten und nebenbei musste ich mein Studium abschließen.

Dazu kam, dass sein Hobby, seine Musik und seine E-Gitarren immer mehr Geld verschlangen. Ständig brauchte er neue Teile, immer wieder sah er etwas im Internet dass er unbedingt brauchte. Und er redete so lange auf mich ein bis ich es ihm kaufte.

Die Beziehung ging bergab und eines Tages merkte ich, dass er im Internet mit anderen Frauen flirtete.

Er erzählte mir, dass eine Freundin, mit der er ein Deutsch-Hebräisch Tandem hatte, sich in ihn verliebt hatte, versprach aber sie nicht mehr zu treffen.

Mittlerweile hatte ich einen Job gefunden (Irgendwer musste ja alles bezahlen) bei dem ich öfter über Nacht weg war.

Es passierten immer mehr komische Dinge, seine Babysitter Familie brauchte ihn plötzlich nicht mehr, seine Band schmiss ihn raus, "borgte" ihm aber eine Menge an teuren Musikzubehör, die er bei uns im Keller lagerte.

Ich fand mehr Nachrichten auf seinem Handy von der Frau, mit der er angeblich den Kontakt abgebrochen hatte, und die Nachrichten waren eindeutig.

Eigentlich war schon klar was lief, aber Z. hatte für jeden Vorwurf die passende Ausrede und Erklärung parat und schwor immer wieder wie sehr er mich liebt.

Nach drei Jahren machten wir wieder in Israel Urlaub. Als wir gerade dort waren, schrieb mir die Frau aus Wien zu der er angeblich keinen Kontakt mehr hatte. Sie wollte seine Telefonnummer haben weil sie ihm Beileid zum Tod seines Großvaters wünschen wollte. (Z. Großvater war schon jahrelang vorher verstorben.)

Ich sagte ihr, dass wir auf Urlaub in Israel sind, dass es keinen toten Großvater gibt und dass sie uns endlich in Ruhe lassen soll und akzeptieren muss, dass sie keine Chance bei ihm hat. Darauf behauptete sie, dass sie seit Monaten seine Verlobte sei und schickte mir einen Nachrichtenverlauf in dem deutlich herauskam, dass mich Z. seit einigen Monaten betrog. Er erzählte ihr, dass er eine Tour mit seiner Band plant und deswegen so im Stress ist und ließ sich von ihr eine Menge Equipment bezahlen, Studiengebühren und zum Essen einladen.

Ich buchte sofort einen Flug nach Wien und beendete die Beziehung. Doch die wirklich schlimmen Dinge kamen erst nach der Trennung ans Tageslicht.

Es stellte sich heraus, dass er sämtliche Freunde bestohlen hatte, seine Bands bei denen er bei den Proben einfach immer wieder Dinge aus dem Probenraum einsteckte.

Verstärker im Wert von mehreren tausend Euro. Diese verkaufte er dann im Internet. Es tauchten Freunde auf, bei denen er sich Geld auslieh und es nicht mehr zurückzahlte. Und der Höhepunkt war, dass er seiner zweiten Verlobten ein Dirndl aus dem Kasten stahl und mir schenkte. Außerdem bestahl er seine Babysitter Familie und meine Freunde.

Seine Schwester und ihr Mann kamen extra aus Israel um seine Sachen zu packen und zurück nach Israel zu bringen. Sie waren schockiert als sie hörten was alles in Wien passiert war. Und was sich in drei Jahren angesammelt hatte.

Außerdem musste ich bei der Polizei als Zeugin aussagen, weil sowohl die Band als auch die Frau mit dem gestohlenen Dirndl ihn wegen Diebstahls anzeigten.

Z. streitet nach wie vor alles ab. Es war sehr alles sehr schlimm, aber langsam akzeptierte ich was geschehen war, und war froh, dass ich ihn loswurde. Natürlich bot er nie an, mir etwas von dem Geld zurückzuzahlen, das ich in den 3 Jahren für ihn ausgegeben habe. Er litt wahnsinnig an der Trennung, weinte, entschuldigte sich und wollte nur wieder zurück nach Wien. Er versankt regelrecht im Selbstmitleid bestand aber nach wie vor darauf, dass er mir immer Treu war.

Die Zeit verging und ich begann mit der schlimmen Zeit abzuschließen.

Bis eines Tages ein E-Mail aus Deutschland kam. Ein Mädchen fragte mich ob ich Z. kenne und ob ich seine Ex Freundin bin. Als ich das bestätigte, erzählte sie mir folgende Geschichte:

Z. trieb sich auf diversen Online Dating Plattformen herum und schrieb deutsche und österreichische Frauen an, log ihnen allerhand Geschichten vor. Die Frau die mir schrieb, hatte eine monatelange Beziehung mit Z. hinter sich und war schwanger von ihm. Vieles was sie mir schrieb kam mir bekannt vor. Sie bezahlte Flugtickets, Geschenke, Kleidung, Urlaub, ein neues Handy etc. für Z. Er versprach ihr die große Liebe. Hatte aber während er mit ihr in Berlin zusammen war eine andere Freundin in Hamburg.

Während er mir immer noch schrieb, dass ich die Liebe seines Lebens bin, hatte er schon lange zwei neue Freundinnen in Deutschland die er wieder nach derselben Masche ausnutzte. Er erzählte die wildesten Lügengeschichten, um möglichst viel rauszuholen. Lud beide sogar nach Israel ein. (Was sich seine Familie da gedacht haben muss).

Als eine der Frauen ungeplant schwanger wurde, stritt er ab, dass das Kind von ihm ist. Er versuchte sie zu erpressen das Kind abzutreiben, beschimpfte sie. Durch langes Streiten und Kämpfen konnte sie zumindest einen Teil des Geldes zurückbekommen, das sie für ihn ausgegeben hatte. Immer wieder meldete er sich bei einem von uns drei und heulte uns vor, wie schlecht es ihm nicht ging und wie sehr er leidet.

Im Dezember trafen wir Mädels uns alle 3 in Berlin und sprachen über die Dinge die wir mit Z. erlebt hatten. Oft mussten wir lachen, weil seine Lügen so kurios waren. Einmal erzählte er, dass er im Gazastreifen kämpfen musste, dabei saß er bei seiner Mama auf der Couch. Es war beruhigend zu hören, dass man nicht die Einzige ist, die auf seine Geschichten reingefallen war.

Dennoch bin ich schockiert wie ein Mensch so herzlos sein kann. Im März kommt sein Kind in Berlin zur Welt und er will nichts damit zu tun haben. Vermutlich wird er es nie sehen.

Seine Schwester die auch damals in Wien war um Z. Sachen zu packen, hat versprochen, wenn das Baby da ist einmal auf Besuch nach Berlin zu kommen.

Ich weiß, dass Z. nach wie vor auf der Suche nach Frauen aus dem deutschsprachigen Raum ist, deswegen will ich alle Frauen vorwarnen sich mit ihm auf keinen Fall einzulassen!